

An den Verbandsrat per E-Mail

An die Mitglieder des Verbandsrates des Gehörlosenverbandes München und Umland e.V.:

Mitgliedsvereine	Vorsitzende/r	Anwesend
Gehörlosen-Vereinigung "Hufeisen" München 1898 e.V.	Peter Schöttl	Peter Schöttl
Gehörlosenverein München 1901 e.V.	Markus Beetz	Gilbert Schergen
Gehörlosen Sportverein München 1924 e.V.	Andreas Mühlbauer-Füll	Gabi Echle
Gehörlose Bergfreunde München e.V.	Godehard Ricke	Godehard Ricke, Marcello van Beek
Initiative Gehörlosen-Jugend	Rosa Perrazza (kommissarisch)	entschuldigt
Selbsthilfegruppen		
Seniorenclub	Reinhard Lobinger	unentschuldigt
Familientreff	Nadine Höchtl	Nadine Höchtl
SGH Gehörlose und Pflege	Achim Blage (entschuldigt)	entschuldigt
Vorstand des GMU	Elisabeth Kaufmann Can Sipahi Doris Stemmer Martina Bechtold Ralph Müller-Hollweck Cornelia von Pappenheim (Geschäftsführerin)	Elisabeth Kaufmann Can Sipahi Doris Stemmer Martina Bechtold Ralph Müller-Hollweck Cornelia von Pappenheim (Geschäftsführerin)
Kuratorium – zur Info		

Protokoll der 3. Verbandsratssitzung

Ort: Online über ZOOM-Videokonferenz

Datum: 10. November 2022 - 18:00 Uhr – Ende: 20:28 Uhr

TOP	Thema	Zuständig	B / I / A
1.	<p>Begrüßung und Eröffnung</p> <p>E. Kaufmann begrüßt alle Anwesenden (siehe auf der Seite 1 der Teilnehmerliste)</p> <p>E. Kaufmann gratuliert P. Schöttl zu seiner Wahl als Vorsitzender der Gehörlosen-Vereinigung "Hufeisen" München 1898 e.V. und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit P. Schöttl und der Gehörlosen-Vereinigung "Hufeisen" München 1898 e.V.</p>	E. Kaufmann	I
2.	<p>Feststellung der Beschlussfähigkeit</p> <p>E. Kaufmann stellt die Beschlussfähigkeit fest.</p>	E. Kaufmann	B-VR 22/13
3.	<p>Genehmigung des Protokolls der letzten Verbandsratssitzung vom 11.08.2022</p> <p>Das Protokoll wird mit 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung ohne Änderungen angenommen.</p>	R. Müller-Hollweck	B-VR 22/14
4.	<p>Vorstand</p> <ul style="list-style-type: none"> Aktuelles <p>E. Kaufmann bittet C. Sipahi um einen Bericht.</p> <p>C. Sipahi dankt dem Vorstand für die tolle Zusammenarbeit und die transparente Kommunikation und insbesondere für das Vertrauen in die Arbeit.</p> <p>Aktuell hat GMU 29 Mitarbeitende, und gehört somit zu den größten Verbänden in Deutschland. Er dankt insbesondere der Geschäftsstelle für die erfolgreichen Anträge und Projekte. Er bedankt sich auch beim Verbandsrat für die bisherige Zusammenarbeit, besonders aber für die Aufsicht über den GMU. Wenn z. B. Vorstand oder Geschäftsstelle nicht transparent oder nicht sorgfältig arbeitet, kann der Verbandsrat dann intervenieren. Das ist die Basis einer erfolgreichen Demokratie und Verbandsführung.</p> <p>Der Verbandsrat ist vergleichbar mit einem Aufsichtsrat von großen Firmen, betont C. Sipahi.</p> <p>Aktuell:</p> <p>Die DEGETH Veranstaltung war sehr erfolgreich, es gab sehr viel positives Feedback. Beim 7. und 8. DEGETH gab es Gewinn zu verzeichnen. C. Sipahi und C. v.Pappenheim haben vor dem DEGETH eine Budgetplanung aufgestellt und dem Team sehr streng diese finanziellen Vorgaben gesetzt. Es sind auf jeden Fall kein Minus zu verzeichnen. C. Sipahi und C. v.Pappenheim haben während der DEGETH Veranstaltung durchgearbeitet von früh 8 bis 2 Uhr nachts, auch D. Stemmer war mit dabei. Er dankt M. Bechtold für ihre professionelle Arbeit bzgl. des Kartenverkaufes – es ist reibungslos verlaufen. Ohne Beanstandungen wurden ca. 500 Karten pro Tag vergeben, beim Eintritt gab es keine Probleme, das ist sehr anerkennenswert!</p> <p>C. v.Pappenheim dankt insbesondere C. Sipahi für seine Vorarbeiten bzgl. der Helferorganisation, des Zeitablaufes und</p>	<p>E. Kaufmann</p> <p>C. Sipahi</p>	I

	<p>der Kalkulation.</p> <p>Von vielen Seiten kam der Feedback, dass DEGETH doch alle 2 Jahre stattfinden soll. Das so positive Feedback ist sehr erfreulich, aber es ist einfach nicht machbar.</p> <p>C. Sipahi informiert, dass die guten Vorbereitungen und klare Konzepte dann weiter für die künftigen DEGETH's optimiert werden. Die Konzepte sind zu 80% fertig gestellt.</p> <p>Das Projekt „Hilfe für Ukraine“ läuft sehr gut, er dankt C. v.Pappenheim für ihr unermüdliches Engagement für die tauben Geflüchteten aus Ukraine. Am Anfang waren 130 taube Geflüchtete in München und Umland, alle haben Unterkunft, Verpflegung bekommen, auch haben tauben Kinder schnell Aufnahme in Schulen bekommen.</p> <p>C. Sipahi bedauert hier die mangelnde Zusammenarbeit mit Regierung und Politik, die bislang keine Förderung an Verbänden, Einrichtungen zugesagt haben. Nur Aktion Mensch hat das Projekt Hilfe für Ukraine bewilligt. Insbesondere die Situation der Kostenübernahme der Dolmetschenden ist nach wie vor unklar.</p> <p>N. Höchtl betont, dass man nicht die Geflüchteten aus anderen Ländern nicht vergessen darf. Diesem stimmt der Vorstand zu. Leider ist das auch eine politische Entscheidung.</p> <p>Die Museum Signers gibt es seit 2018, nun ist seit März 2022 das Projekt padkig (www.gmu.de/padkig) gestartet – auch sehr erfolgreich.</p>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Ordentliche Mitgliederversammlung am 11. November 2022 <p>G. Ricke teilt mit, dass 4 Vertreter*innen von GBF kommen werden.</p> <p>N. Höchtl weiß noch nicht, ob sie es schafft, zur Mitgliederversammlung zu kommen, leider kann von ihrem Team keiner kommen.</p> <p>C. Sipahi hat dafür Verständnis, bittet aber die Mitglieder um Verantwortungsbewusstsein. Denn bei jeder Mitgliederversammlung wurde über alles transparent berichtet, aber der Vorstand muss immer wieder feststellen, dass die abwesenden Vertreter*innen oft nicht darüber informiert wurden. Er bittet die Mitglieder, mehr bewusst zur Mitgliederversammlung zu kommen, damit alle Informationen wirklich an alle ankommen.</p>	E. Kaufmann	I
<p>5.</p>	<p>Bericht des Finanzausschusses</p>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzen <p>C. Sipahi dankt S. Straßer für seine hervorragende Buchhaltung, und dem Abschluss des Jahresabschlusses 2021. Der Umlauf ist etwa unter 1 Million €, das bedeutet sehr viel Verantwortung. 2020 hat das Vereinsergebnis 5.500 €, 2021 2.600 € trotz Coronapandemie.</p> <p>Die Sanierung läuft weiterhin, von 600.000 € auf ca. 300.000 €.</p> <p>Er informiert den Verbandsrat, dass wieder Wasser im Saal reintropt. Eine Reparatur ist nicht sinnvoll, eigentlich müsste ein neues Dach her. Das wird er morgen bei der Mitgliederversammlung besprechen, wie eine gemeinsame Lösung gefunden werden kann. Z. B. Spendenlauf, oder andere Ideen. Oder eine Photovoltaikanlage mit Bau des Daches durch</p>	C. Sipahi	I

	eine Firma investieren wäre auch möglich. Ein neues Dach würde ca. 150.000 € kosten, so die Schätzung von C. Sipahi. E. Kaufmann bittet den Verbandsrat um Unterstützung.		
6.	Bericht der Geschäftsleitung		
	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines/Personal 29 Mitarbeiter*innen sind momentan angestellt, auch dazu gehören befristete Projektmitarbeiter*innen. G. Ricke möchte wissen, wie viele Vollzeitbeschäftigte angestellt sind. C. v.Pappenheim antwortet, dass ca. 8 vollzeitbeschäftigt sind, 14 taube Mitarbeiter und 15 hörende Mitarbeiter*innen angestellt sind. Beim letzten Verbandsrat wurde bereits der neue Hausmeister vorgestellt, Oleg Khomenko. Er ist Handwerker und hat bereits viele Reparaturen am Gebäude durchgenommen. So kann viel eingespart werden, da nicht mehr Firmen beauftragt werden müssen für die Reparaturen.	C. v.Pappenheim	I
7.	Gebäude		
	<ul style="list-style-type: none"> • Aktueller Stand C. Sipahi hat bereits über den Saal berichtet. Der Keller ist fast fertig gestellt worden, nur noch Schönheitsreparaturen. C. v.Pappenheim teilt mit, dass die Brandschutzaufgaben endlich zu 90 % fertig sind, und alle Prüfungen bestanden ist. C. Sipahi informiert, dass die Renovierungsarbeiten im Restaurant fast abgeschlossen sind, und voraussichtlich am kommenden Montag das Restaurant eröffnet wird. Es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Pächter. Der Pächter hat schon ein Restaurant in der Oberföhringer Straße, es ist ein Nobelrestaurant, hier soll das zweite Restaurant eine Pizzeria sein. Ein Specht (oder mehrere) hat bereits 8 tennisballgroße Löcher an der Außenwand gepickt. O. Khomenko hat die Löcher bereits zugemacht, und zwei große Plastik-Raben an die Außenwand installiert, um die Spechte zu vertreiben.	C. Sipahi	I
8.	Verband		
	<ul style="list-style-type: none"> • Aktion Gehörlosengeld jetzt C. Sipahi berichtet über die Aktion, die in Zusammenschluss mit dem Bay. Gehörlosen-Sportverband, Petition Gehörlosengeld in Bayern und dem Berufsfachverband der GebärdensprachdolmetscherInnen Bayern organisiert wird. Gerne würde GMU auch mit dem Landesverband Bayern der Gehörlosen e.V. zusammenarbeiten, aber aufgrund der Erfahrungen und deren Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Hörbehinderung Bayern hat GMU Sorge, dass die schnelle Durchführung dann verzögert wird. Es müsse zuerst Rücksprache mit dem NHB gehalten werden, womöglich werden dann lautsprachorientierte Menschen mitsprechen wollen. Der Vorstand hat kein Interesse daran, dass lautsprachorientierte Verbände oder Vereine die Führung innehaben, sondern dem Vorstand ist die Gehörlosengemeinschaft sehr wichtig. Das Gehörlosengeld gehört den tauben Menschen in Bayern.	C. Sipahi	I / A

	<p>C. Sipahi fand es schön, dass der Landesverband Bayern der Gehörlosen sich gemeldet habe, aber dann wolle der Landesverband zuerst das Konzept von GMU wissen. C. Sipahi stellt klar, dass für eine Demo Konzepte nicht relevant ist, sondern vielmehr ist die Aktion „Gehörlosengeld jetzt“ nur für die tauben Menschen wichtig. Forderungen, Konzepte werden nicht bei einer Demo „besprochen“, sondern erst nach der Demo sollen dann Verhandlungen mit den Politiker*innen geführt werden.</p> <p>Wenn beispielsweise GBF aktiv wird, würde GMU sich sehr freuen und keinesfalls dem GBF Vorgaben machen. Wichtig sei allein das Menschenrecht, und die Demokratie aller Menschen.</p> <p>Eine Unterstützung ist nicht die richtige Bezeichnung, GMU möchte nicht von der Aktion „profitieren“, sondern es ist im Sinne für alle tauben Menschen. Eine Aktion ist da, um mitzumachen.</p> <p>C. Sipahi stellt ein Vergleich: Wenn z.B. eine Frau um die Frauenrechte kämpfen möchte, und eine Aktion organisiert, soll dann ein Verband im Vorstand besprechen, und die Unterstützung beschließen. Wie würde das klingen?</p> <p>D. Stemmer ergänzt, dass NHB eigentlich nicht für taube Menschen sprechen kann. Jeder soll das Recht haben, zu protestieren, bei einer Demo mitzumachen. G. Ricke findet die Aktion gut, und bittet GMU weiterhin so zu machen.</p> <p>Bei der Aktion wird es bestimmt kalt werden, daher sollen alle sich warm anziehen. Es werden auch ca. 20 Helfer*innen zur Sicherheit gesucht, dafür ist D. Stemmer verantwortlich. Es werden noch Informationen folgen.</p> <p>Es sind bereits Videos geschickt worden, warum man Gehörlosengeld benötigt. G. Ricke bittet um nähere Informationen, was auf Schilder stehen soll. Auf Schilder sollte ausschließlich nur Forderungen zum Gehörlosengeld stehen, nicht z. B. Barrierefreiheit, oder politische Teilhabe.</p> <p>C. v.Pappenheim wird nochmal alle Links an den Verbandsrat schicken. (hier der Link: www.kurzelinks.de/GLGeld) Gerne kann jeder auch Videos (Querformat und 5-10 Sek. Lang) schicken. Jeder kann C. v.Pappenheim per WhatsApp ein Entwurfsvideo schicken. Wenn das Thema passt, schickt sie dann einen Link zum Hochladen.</p> <p>Diese Videos werden in den Socialmedien und auf der Homepage nach und nach veröffentlicht.</p>		<p>A-VR 22/11</p>
<p>9. Sonstiges</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> Adventsdult 19.11.2022 <p>R. Müller-Hollweck hat eine Mail mit Bitte um aktive Mithilfe der Vereine und Selbsthilfegruppe geschickt. Leider hat sich bis jetzt keiner gemeldet. C. v.Pappenheim bittet um mehr Unterstützung und Werbung. D. Stemmer erinnert sich, dass vor 10 Jahren eigentlich immer die Selbsthilfegruppen und die Vereine sich um die Dults gekümmert haben, und eigentlich nicht die Aufgabe der Mitarbeiter*innen von GMU sei.</p> <p>G. Schergen informiert, dass am 19.11. die Wahlversammlung des Bezirksverbandes Oberbayern stattfindet. D. Stemmer weist daraufhin, dass der Termin der Adventsdult schon lange bekannt ist. Künftig wäre es schön, wenn alle Vereine und Selbsthilfegruppen mehr bei den Dults mitmachen.</p> <p>N. Höchtl empfiehlt, die Adventsdult immer auf den 1. Advent zu</p>	<p>E. Kaufmann</p>	<p>I</p>

